

Einladung zur:

2. Fachtagung

RISIKOMANAGEMENT IM GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN

28. September 2006, Frankfurt am Main

THEMENSCHWERPUNKTE:

**RISIKOMANAGEMENT AUS GESUNDHEITSPOLITISCHER SICHT
IMPLEMENTIERUNG VON RISIKOMANAGEMENTSYSTEMEN
IN KRANKENHÄUSERN UND PFLEGE-EINRICHTUNGEN
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES UND KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT
SOFTWAREGESTÜTZTES RISIKOMANAGEMENT**



Referenten:

ULRIKE KISLAT – LANDESKRANKENHAUSGESELLSCHAFT THÜRINGEN E.V.

SIMONE REBIG – SOLIDARIS UNTERNEHMENSBERATUNGS-GMBH

JOACHIM FINKLEBURG – KREISKRANKENHAUS GUMMERSBACH GMBH

ANKE BECKER, ULRICH PALMER – SCHLEUPEN AG

HUBERT KÖNINGER – KLINIKUM MITTELBADEN GMBH

CHRISTOPH SCHMITZ – UNIVERSITÄTSKLINIKUM HAMBURG-EPPENDORF



SCHLEUPEN AG



Ziel der Fachtagung

Zu einem erfolgreichen, unternehmensweiten Risikomanagement gehört heute mehr als nur die Kenntnis grundlegender, regulatorischer Anforderungen. Anders ausgedrückt stellt die Kenntnis von KonTraG, TransPuG et. al. lediglich eine notwendige, jedoch keine hinreichende Bedingung dar. Der zunehmende Reifegrad von Risikomanagement-Prozessen in deutschen und internationalen Firmen lenkt das Augenmerk zunehmend auf weitere kritische Erfolgsfaktoren. Nachdem die ersten Jahre ab 1998 bestimmt waren durch Fragen nach der grundsätzlichen

Notwendigkeit eines solchen Prozesses, richtet sich der Fokus heute zunehmend auf Fragestellungen, die einen direkten Bezug zur praktischen Umsetzung haben.

Im Rahmen dieser Fachtagung werden deshalb unterschiedliche Lösungsansätze präsentiert, welche im praktischen Betrieb erprobt wurden. Der Diskussion unter allen Teilnehmern soll dabei besonderer Stellenwert beigemessen werden.

Veranstalter

Die **Schleupen AG** wurde 1970 als Softwarehaus durch Leo Schleupen in Karlsruhe gegründet. Mit der Risikomanagement-Software R2C_risk to chance wird eine Lösung angeboten, die den gesamten Risikomanagementprozess in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen unterstützt. Mit über 140 Unternehmen, Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen, die sich für die Software entschieden haben, zählt die Schleupen AG im Markt für IT-basiertes Risikomanagement in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu den führenden Anbietern. R2C_risk to chance ermöglicht ein aktives Risikomanagement – sowohl im betriebswirtschaftlichen als auch im klinischen Bereich – und überzeugt durch Systematik, Flexibilität und Sicherheitsstandards.

Die **Solidaris** widmet sich mit ihren organisatorisch verbundenen Gesellschaften und deren Leistungsspektren – Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Unternehmensberatung und rechtliche Beratung – allen unternehmerischen Belangen von Trägern und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Die Solidaris Treuhand wurde 1932 mit dem Ziel gegründet, Träger und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege in ihren wirtschaftlichen, steuerlichen und organisatorischen Angelegenheiten zu beraten. Die Solidaris blickt nunmehr auf eine über 70-jährige Geschichte zurück und zählt mit ihren am christlichen Menschenbild orientierten Werten zu den wohl traditionsreichsten Unternehmen in der Betreuung gemeinnütziger Träger und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Referenten/Moderator

Ulrike Kislak, Dipl.-Ing.oec., ist als Stv. Referentin im Bereich Krankenhausfinanzierung der Landeskrankenhausgesellschaft Thüringen aktiv. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der DRG-Einführung und -Umsetzung, Verhandlungen gem. § 10 KHEntG, Budgetverhandlungen sowie in der stationären und ambulanten Abrechnung. Darüber hinaus ist Frau Kislak Arbeitskreisleiterin des icv (Internationaler Controller Verein).

Simone Rebig, Dipl.-Ges.oec., QM-Beauftragte und QM-Fachauditorin gem. DIN EN ISO, KTQ- und pCC-Trainingspartnerin, ist Mitarbeiterin der Solidaris Unternehmensberatungs-GmbH in Köln. Vor und während des Studiums arbeitete sie drei Jahre in verschiedenen Krankenhäusern in nahezu allen medizinischen und nicht medizinischen Abteilungen. Seit 2004 ist sie bei der Solidaris Unternehmensberatungs-GmbH im Bereich Einführung von Qualitäts- und Risikomanagementsystemen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens tätig.

Ulrich Palmer, Dipl.-Wirtsch.-Ing., leitet die Business Unit Risikomanagement der Schleupen AG. Unter seiner Führung wurde die Risikomanagement-Software R2C_risk to chance entwickelt und bei mehr als 140 Unternehmen eingeführt. Zuvor war er im Finanzcontrolling der dm-drogeriemarkt GmbH & Co. KG und bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Lipfert GmbH (PWC) tätig.

Anke Becker, Dipl.-Kffr., ist innerhalb der Schleupen AG für die Implementierung der Chancen- und Risikomanagementsoftware R2C_risk to chance im Bereich Gesundheitswesen verantwortlich. Zuvor war sie bei der Renault-Nissan Deutschland AG für die Einführung des Risikomanagementprozesses gemäß KonTraG zuständig. Nach ihrem Studium arbeitete sie 3 Jahre im Finanzcontrolling der Firma JCDecaux.

Christoph Schmitz, Dipl.-Volksw., ist Kaufmännischer Leiter des Kopf- und Hautzentrums sowie des Zentrums für Zahn-,

Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Herr Schmitz ist, durch diverse Vorträge und Publikationen, Experte im Bereich strategisches Management, Risikomanagement und Controlling und verfügt über langjährige Erfahrung im Krankenhausmanagement von Akutkliniken. Ferner ist Herr Schmitz Alumnivorsitzender des Lehrstuhls für Gesundheitsmanagement und Marketing an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg.

Hubert Köninger, Dipl.-Betriebsw. (BA), ist Leiter Finanzen und Controlling der Klinikum Mittelbaden gGmbH. Zuvor war Herr Köninger in leitenden Positionen der Stadtklinik Baden-Baden sowie der Klinik an der Lindenhöhe tätig. Herr Köninger ist Dozent für Controlling, Krankenhausbetriebswirtschaftslehre sowie Medizincontrolling an namhaften Hochschulen in Deutschland und als Autor diverser Publikationen bekannt.

Joachim Finklenburg, Dipl.-Komm., ist seit 1989 Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH. Herr Finklenburg ist ferner Vorsitzender des Krankenhauszweckverbandes Köln, Bonn und Region sowie Vorstand im Verband der Krankenhausedirektoren Nordrhein-Westfalen. In der Krankenhausgesellschaft NRW (KGNW) ist Herr Finklenburg Mitglied des Hauptausschusses und Vorstand.

Matthias Henneke, Dipl.-Kfm., ist Prokurist der Solidaris Unternehmensberatungs-GmbH in Köln. Nach vier Jahren Berufserfahrung im Rechnungswesen und Controlling eines mittelgroßen Krankenhauses der Akutversorgung wechselte er 1998 in die Deutsche Krankenhausgesellschaft. Seit 2001 ist er für den Beratungsbereich in der Solidaris Unternehmensberatungs-GmbH verantwortlich. Im Bereich Risikomanagement liegt sein Beratungsschwerpunkt in der Konzeption, Einführung und Optimierung von Risikomanagement- und Controllingkonzepten in Krankenhäusern.

MODERATION

9.30 BIS 9.40

MATTHIAS HENKE – SOLIDARIS UNTERNEHMENSBERATUNGS-GMBH

BEGRÜSSUNG DURCH ARNO PETZOLDT – SCHLEUPEN AG

9.40 BIS 10.20

GESUNDHEITSPOLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN UND NACHHALTIGE LÖSUNGSANSÄTZE DURCH DIE GESUNDHEITSREFORM – ERSTE RISIKOBEWERTUNG

- Eckpunkte der Gesundheitsreform der großen Koalition – aktueller Stand der Diskussion
- Nachhaltige Lösung der finanziellen und strukturellen Probleme der GKV?
- Erste Risikobewertung der Auswirkungen auf das Krankenhauswesen

Ulrike Kislak – Landeskrankenhausgesellschaft Thüringen e.V.

10.20 BIS 10.50

Pause mit Kaffee & Tee

10.50 BIS 11.30

KLINISCHES RISIKOMANAGEMENT UND/ODER QUALITÄTSMANAGEMENT? MÖGLICHKEITEN ZUR VERKNÜPFUNG BEIDER MANAGEMENTSYSTEME

- Benötigen wir ein Risikomanagement- und ein Qualitätsmanagementsystem? Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Managementsysteme
- Wo könnte es Verknüpfungsmöglichkeiten geben?
- Ist Risikomanagement eine Aufgabe für den QMB und/oder Controller?

Simone Rebig – Solidaris Unternehmensberatungs-GmbH

11.30 BIS 12.10

KONZERNWEITE EINFÜHRUNG EINES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS AM BEISPIEL DER KREISKRANKENHAUS GUMMERSBACH GMBH

- Darstellung der Gründe und Ziele für die Einführung
- Projektphasen und Verlauf
- Praktische Umsetzung (Risikoidentifikation, Überprüfung, Maßnahmenauswahl)
- Implementation des Risikomanagementprozesses und „Lessons-learned“

Joachim Finklenburg – Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH

12.10 BIS 13.30

Gemeinsamer Mittagstisch

13.30 BIS 14.10

GANZHEITLICHES RISIKOMANAGEMENT IM GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN – SOFTWAREGESTÜTZT UMGESETZT

- Bedeutung des ganzheitlichen Risikomanagementansatzes
- Softwaregestützte Prozessabbildung
- Erfahrungen aus der Praxis

Anke Becker, Ulrich Palmer – Schleupen AG

14.10 BIS 14.50

AUFBAU EINES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS FÜR DIE KLINIKUM MITTELBADEN gGMBH

- Gründe für die Einführung eines Risikomanagement-Systems
- Projektplan zur Umsetzung des Risikomanagements
- Risiko- und Eintrittswahrscheinlichkeitskategorien
- Einbeziehung eines Frühwarnsystems in das Risikomanagement
- Praktische Beispiele

Hubert Königer – Klinikum Mittelbaden gGmbH

14.50 BIS 15.20

Pause mit Kaffee & Tee

15.20 BIS 16.00

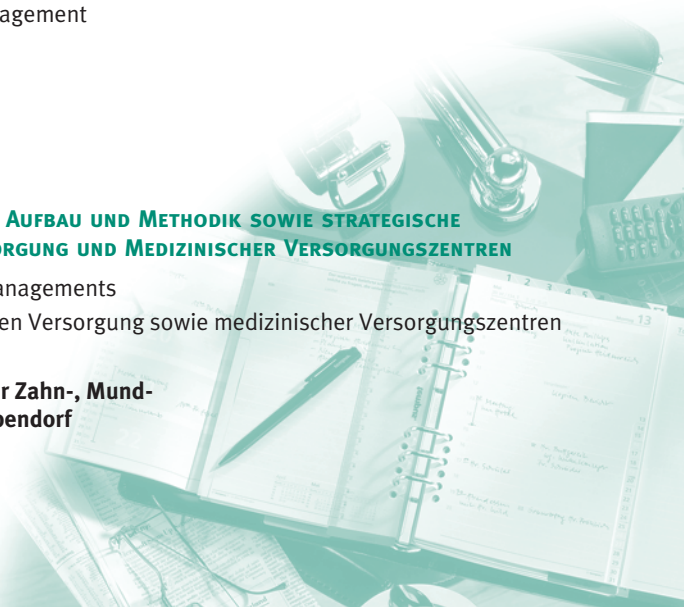
STRATEGISCHES RISIKOMANAGEMENT IM KLINIKBEREICH – AUFBAU UND METHODIK SOWIE STRATEGISCHE FRAGESTELLUNGEN AM BEISPIEL DER INTEGRIERTEN VERSORGUNG UND MEDIZINISCHER VERSORGUNGSZENTREN

- Aufbau und Funktionsweise des strategischen Risikomanagements
- Strategische Fragestellungen am Beispiel der integrierten Versorgung sowie medizinischer Versorgungszentren
- Chancen erkennen und Risiken beherrschen

Christoph Schmitz – Kopf- und Hautzentrum, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

16.00 BIS 16.30

ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION



Anmeldung

Fachtagung Risikomanagement
im Gesundheits- und Sozialwesen

**28. SEPTEMBER 2006,
FRANKFURT AM MAIN**

**Ja, ich/wir nehme(n) am 28. September 2006
zu einem Preis von € 330,- inklusive MwSt. teil:**

Teilnehmer 1:

Vorname / Name:
Funktion:
Titel:
Firma:
Straße:
PLZ / Ort:
Telefon / Fax:
E-Mail:
Unterschrift: (Mit den Teilnahmebedingungen bin ich einverstanden.)

Teilnehmer 2:

Vorname / Name:
Funktion:
Titel:
Firma:
Straße:
PLZ / Ort:
Telefon / Fax:
E-Mail:
Unterschrift: (Mit den Teilnahmebedingungen bin ich einverstanden.)

Rechnungsadresse:

Firma:
Vorname / Name:
Straße:
PLZ / Ort:

So melden Sie sich an:

telefonisch: **(072 43) 3 21 - 3 44 (Elfriede Beskidt)**

per Fax: **(072 43) 3 21 - 3 49**

per E-Mail: **elfriede.beskidt@schleupen.de**

Bei Anmeldung per **E-MAIL** bitte unbedingt den/die Namen des/der Veranstaltungsteilnehmer(s) sowie die vollständige Firmenanschrift mit Telefon- und Faxnummer angeben!

Termin

28. September 2006
09:00 – 09:30 Uhr Registrierung
09:30 – ca. 16:30 Uhr Fachtagung

Ort

ArabellaSheraton Congress Hotel
Lyoner Straße 44-48
D-60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-6633-0
Fax.: +49 (0) 69-6633-667
<http://www.arabellasheraton.com/>

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine genaue Wegbeschreibung.

Gebühr

€ 330,- inklusive MwSt.
je Teilnehmer

Die Gebühr beinhaltet eine Dokumentation, ein Mittagessen, eine Kaffeepause und Seminargetränke.

Zimmerreservierungen

Für die Teilnehmer dieser Veranstaltung steht im Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung direkt im Hotel vor.
Stichwort: *Schleupen AG*

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Bei Stornierung ab dem 18.9.2006 erheben wir eine Stornogebühr in Höhe von € 150,- zzgl. gesetzl. MwSt. Bitte nehmen Sie Ihre Abmeldung schriftlich vor. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

**Nein, ich kann leider nicht teilnehmen.
Bitte senden Sie mir Informationen über
Risikomanagement im Gesundheitswesen.**

Vorname / Name:
Funktion:
Titel:
Firma:
Straße:
PLZ / Ort:
Telefon / Fax:
E-Mail:
Unterschrift: